

Niederschrift

über die **öffentliche** Gemeinderatssitzung am 19. November 2014, Nr. 10/2014

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.50 Uhr

Sitzungsort:

Dorfmuseum Jockenhof, Obertalstraße 29 im Ortsteil
Obersimonswald

Anwesend:

- 1. Vorsitzender:** Bürgermeister Reinhold Scheer
- 2. Gemeinderäte:** Bernhard Ruf,
Rainer Bär, Norbert Helmle, Horst Kolb,
Joachim Nopper, Michael Schwär, Franz-Paul Stratz,
Carina Wehrle (ab 19.15 Uhr zu TOP 1), Richard Weis
- 3. Verwaltungs-
bedienstete:** Michael Disch, Rechnungsamtsleiter Tobias Scherzinger,
Hauptamtsleiterin Sabine Glockner als Schriftführerin

Die Sitzung wurde vom Vorsitzenden mit der Feststellung eröffnet, dass die Gemeinderäte durch Einladung vom 12. November 2014 ordnungsgemäß einberufen worden sind.

Es fehlt entschuldigt: GR Carina Wehrle (bis 19.15 Uhr während TOP 1)
GR Ferdinand Brugger aus privaten Gründen
GR Karoline Schulz aus privaten Gründen
GR Erwin Weis aus privaten Gründen

Unentschuldigt fehlt: niemand

Der Gemeinderat ist beschlussfähig, weil alle Mitglieder anwesend sind.

Gäste zu TOP 1: Forstdirektor Moosmayer, Förster Baumann und
Hospitant Johannes Schneider

Pressevertreter: Karin Heiß von der Badischen Zeitung,
Klaus Wolters, Freier Journalist

Anwesende Bürger: 12

Auf der Tagesordnung stehen und wurden beraten bzw. beschlossen:

Vor Beginn der Sitzung wünscht der Vorsitzende Gemeinderat Nopper nachträglich alles Gute zum Geburtstag. Außerdem bedankt sich der Vorsitzende bei dem Brauchtumsverein für die Bewirtung und die Möglichkeit, die Gemeinderatssitzung im Jockenhof durchführen zu können.

Vor Beginn der Sitzung meldet sich Gemeinderat Kolb zu Wort bezüglich der Tagesordnung der öffentlichen Gemeinderatssitzung. Er erläutert, dass die Fraktion Ökologische Liste Anträge zum Sitzungsende bis 22.30 Uhr und dem Gemeindeblatt gestellt haben. Er sieht kein Grund, warum diese Anträge im nicht-öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung beraten werden. Außerdem merkt er an, dass das Kommunalgesetz im Frühjahr 2015 geändert werden soll. Es sei vorgesehen, die kostenlose Berichterstattung zu ermöglichen. Der Vorsitzende sagt, dass die Anträge zunächst im nicht-öffentlichen Teil vorberaten werden. Er wird die Begründung im nicht-öffentlichen Teil darlegen. Außerdem weist er daraufhin, dass die Tagesordnung der öffentlichen Gemeinderatssitzung nicht mehr erweitert werden kann. Gerne nimmt der Vorsitzende die Anträge in die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung mit auf.

TOP 1 Gemeindewald

Sitzungsvorlage

Forstdirektor Moosmayer informiert den Gemeinderat vorab über die aktuelle Situation des Kartellverfahrens zur waldbesitzartenübergreifenden Holzvermarktung durch das Land Baden-Württemberg. (19:15 Uhr: Gemeinderätin Wehrle betritt die Sitzung).

TOP 1.1 Vollzug Bewirtschaftungsplan 2013

Herr Baumann erläutert zunächst den Vollzug 2012 an Hand einer Power-Point-Präsentation. Es hat sich ein positives Gesamtergebnis von 64.636 € (ohne Verzinsung und Abschreibung) ergeben. Das Ergebnis nach Abschreibung und Verzinsung beträgt 11.102 €. Der Vorsitzende und Herr Baumann erwähnen die gute Waldarbeitergruppe sowie die gute Zusammenarbeit mit dem Forstamt in Waldkirch.

Der Gemeinderat bestätigt **einstimmig** den Vollzug 2013 mit einem Ergebnis von plus 64.636 €, unter Berücksichtigung von Abschreibung und kalkulatorischer Verzinsung beträgt das Ergebnis plus 11.102 €. Eingeschlagen wurden 2.081 Erntefestmeter (Efm). Im Vermögenshaushalt wurden 35.000 € vereinnahmt für den Verkauf des Waldgrundstücks Gernhansenhof.

TOP 1.2 Bewirtschaftungsplan 2015

Mit Ausführungen zu den einzelnen Punkten an Hand der Sitzungsvorlage und einer Power-Point-Präsentation stellt Herr Baumann den Bewirtschaftungsplan 2015 vor.

Es ist eine Einschlagmenge von 1.700 Efm geplant. Bei Gesamteinnahmen von 104.580 € und Gesamtausgaben von 82.720 € ergibt sich voraussichtlich ein positives Ergebnis in Höhe von 21.860 €, unter Berücksichtigung von Abschreibung und kalkulatorischer Verzinsung sowie Auflösung von Zuschüssen ergibt sich ein negatives Ergebnis in Höhe von 16.790 €. Im Vermögenshaushalt ist ein Maschinenweg unterhalb vom Oberen Steigelmeweg auf einer Länge von ca. 350 m sowie ein weiterer Maschinenweg bei der Hofbauernhalde auf einer Länge von ca. 250 m geplant, Kostenschätzung 7.400 €.

Es bilden sich mehrere Wortmeldungen aus dem Gremium. Es wird sich nach der Höhe der Verzinsung erkundigt. Dies wird ausführlich von Rechnungsamtsleiter Scherzinger erläutert. Die

Höhe der kalkulatorischen Verzinsung liegt in der Gemeinde Simonswald bei 3,5 %. Außerdem wird nachgefragt, warum die Lohnkosten höher sind, wenn der Hiebsatz niedriger ist. Es kommt darauf an, welche Sortimente und Dimensionen eingeschlagen werden, so Förster Baumann. Weiter möchte ein Gemeinderat wissen, warum die Betriebskosten so viel höher sind wie bisher. Im Vollzug waren es 52 € und in der Planung sind es 420 €. Förster Baumann erläutert, dass es sich dabei um die Dieselkosten handelt. Diese wurden 2013 nicht verrechnet. Ein Gemeinderat fragt nach, wie lange der Abschreibungszeitraum für Waldwege beträgt. Rechnungsamtsleiter Scherzinger wird dies in der nächsten Gemeinderatssitzung nachreichen.

Nach weiterer Aussprache beschließt der Gemeinderat **einstimmig** den Bewirtschaftungsplan 2015. Planzahlen: Hiebsatz 1.700 Efm, Ergebnis plus 21.860 €, nach Abzug vom Abschreibung und kalkulatorischer Verzinsung minus 16.790 €. Im Vermögenshaushalt sind 7.400 € für 2 Maschinenwege eingestellt.

TOP 2 Antrag auf Erteilung der Aufforstungsgenehmigung Land Baden-Württemberg, Forst BW, Betriebsteil Emmendingen, Grundstück Nr. 104/3, Gemarkung Obersimonswald, Teilfläche von 0,25 ha

Sitzungsvorlage vom 21.07.2014 zur Sitzung vom 30.07.2014

Der Sachverhalt wird ausführlich von Herrn Moosmayer an Hand der Sitzungsvorlage sowie einer Power-Point-Präsentation erläutert.

Herrn Moosmayer bedauert, dass er bei der letzten Beratung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht anwesend war. Er wusste nicht, dass der Aufforstungsantrag kritisch vom Gemeinderat gesehen wird. Herr Moosmayer begründet ausführlich, warum die Fläche aufgeforstet werden soll. Es handelt sich dabei um eine gelenkte Sukzession mit halbhohen Bäumen ergänzt mit einzelner Wildobst und nicht um einen Hochwald mit Nadelholz. Alle Fachbehörden befürworten die Aufforstung. Die Sicht nach Wildgutach wird dadurch nicht verschlechtert, lediglich in Richtung Sternen.

Es bilden sich mehrere Wortmeldungen aus dem Gremium. Der Gemeinderat möchte wissen, ob mit dem Angrenzer bereits ein Gespräch geführt worden ist, ob Interesse vorhanden ist. Herr Moosmayer sagt, dass mehrere Gespräche stattgefunden haben, jedoch konnte noch kein Abschluss erzielt werden. Eventuell weitere Nutzer hätten auch Interesse am Wald. Ein Gemeinderat sieht den Aufforstungsantrag kritisch. Das Grundsatzproblem sei, wenn dem Land Baden-Württemberg für die Aufforstung das Einvernehmen der Gemeinde erteilt wird, dass in Zukunft bei Privaten solche Anträge nicht mehr abgelehnt werden könnten. Herr Moosmayer sagt, dass ca. 90 % aller Anträge in der Regel bewilligt werden. Der Forst Baden-Württemberg ist ein öffentlicher Betrieb. Insgesamt betreut er 74 ha Wiesen- und Weideflächen, davon befinden sich 57 ha in Simonswald. Davon sind 90 % der Flächen im Hangbereich. Hierbei handelt es sich lediglich um eine Fläche von 0,25 ha, bei der eine Sukzession erfolgte. Aus dem Gemeinderat wird gesagt, dass bei Privaten weniger Rücksicht genommen werden würde, für die auch die Gemeinwohlverpflichtung gilt. Er sieht den Antrag weiterhin kritisch. Herr Moosmayer entgegnet ihm, dass ein Privater längst einen Aufforstungsantrag für solch eine Fläche beantragt hätte. Weiter wird aus dem Gemeinderat angeregt, dass es schwierig für Private sei, das Land offen zu halten. Er fordert einen Kompromiss, dass an anderer Stelle (z.B. im Ettersbach) eine Fläche offen gehalten wird. Der Private dürfe nicht gegängelt werden. Auch der Vorsitzende sagt, dass dafür an anderer Stelle ein Ausgleich für eine schöne Aussicht gemacht werden könnte. Herr Moosmayer sagt, dass gerade z.B. am Kandel seitens der Forstverwaltung Bereiche offen gehalten werden mit einer tollen Aussicht. Die Wiesenfläche von 57 ha in Simonswald ist nicht förderfähig. Auf der Ettersbachwiese investiert der Forst viel Geld, um die Mindestpflege durchzu-

führen. Aus dem Gemeinderat wird angeregt, dass die Mindestflur eingehalten werden sollte. Außerdem wird bemängelt, dass bei einem Aufforstungsantrag von einem Privaten der komplette Gemeinderat zur Begutachtung der Fläche eingeladen werden würde, beim Forst hingegen nicht. Die Fläche wird nicht als Ausgleichsfläche benutzt, so Herr Moosmayer. Es wird gefordert, auf der Fläche oberhalb des Weges die Sukzession zurück zu treiben und die Grünfläche offen zu halten und zu nutzen. Der Vorsitzende sagt, dass bei der Begutachtung der Fläche wertfrei beurteilt wurde und nicht danach, wer Eigentümer ist. Herr Baumann sagt, dass er es nicht wie eventl. bei einem Privaten haben wollte, dass die Fläche einfach irgendwann Wald sei, ohne einen Antrag gestellt zu haben. Er strebt einen ordnungsgemäßen Weg an. Ein weiterer Gemeinderat bemerkt, dass bei einer kompletten Rodung der Fläche der Naturschaden erheblich wäre. Der Aufwand wäre erheblich. Er befürwortet den Kompromiss, die Fläche oberhalb frei zu machen. Aus dem Gemeinderat wird für die Zukunft angeregt, künftig früher einzuschreiten und solche Sukzessionen nicht einfach laufen zu lassen. Es wird die Meinung geäußert, dass früher was unternommen hätte werden können.

Nach weiterer Aussprache beschließt der Gemeinderat **mehrheitlich bei 9 Ja-Stimmen und 1 Gegenstimme**, dass dem genannten Aufforstungsantrag das Einvernehmen der Gemeinde erteilt wird. Der Vorschlag des Naturschutzbeauftragten soll aufgegriffen werden, dass insbesondere im oberen Hangbereich, die Sukzession mit Nadelhölzern begrenzt werden soll. Oberhalb des Weges soll der Sukzession begegnet werden, in dem die Gehölze entfernt und die Fläche z.B. durch Beweidung offen gehalten werden.

TOP 3 Besetzung des Gutachterausschusses

Sitzungsvorlage

Zunächst wird festgehalten, dass bei diesem Tagesordnungspunkt die ansonsten üblichen Befangenheitsvorschriften nicht gelten, weil es um eine Bestellung zu einer ehrenamtlichen Tätigkeit geht. Das gilt insbesondere für Gemeinderat Norbert Helmle und Michael Schwär, die auch Gutachter sind und wieder vorgeschlagen werden.

Der Sachverhalt wird ausführlich an Hand der Sitzungsvorlage erläutert.

Ohne weitere Aussprache bestellt der Gemeinderat **einstimmig** folgende Personen zu Gutachtern:

Vorsitzender:	Norbert Helmle
Stellvertretender Vorsitzender:	Michael Schwär
Gutachter:	Bernhard Burger
	Wilhelm Schultis-Graf
	Reinhard Baumer
	Thomas Schuler

Im Anschluss findet die Verabschiedung des ausscheidenden Vorsitzenden und Gutachter Gottfried Wehrle sowie des ausscheidenden stellvertretenden Vorsitzenden und Gutachter Augustin Baumer statt. Der Vorsitzende spricht anerkennende Worte aus und überreicht Ihnen mit einem herzlichen Dankeschön Urkunden, Weinpräsente und das Kandelbergland-Buch.

Az.: 625.21

TOP 4 Bekanntgaben, Anfragen

I. Informationen des Vorsitzenden

1. Freibad

Der Vorsitzende informiert, dass der Bauzeitenplan für die Sanierung des Freibads vorliegt.

2. Feuerwehrgerätehaus Wildgutach

Der Vorsitzende sagt, dass die Bauarbeiten im Feuerwehrgerätehaus in Wildgutach begonnen haben. Nächste Woche geht es mit den Betonarbeiten weiter.

3. Staubfreier Weg

Der Staubfreie Weg ist wieder offen. Der Vorsitzende spricht ein Dankeschön an Anita Weis aus.

4. Veranstaltungen

Der Vorsitzende weist auf einige Veranstaltungen hin.

II. Aus dem Gemeinderat

1. Friedhof Obersimonswald

Gemeinderat Schwär bemängelt, dass der Brunnentrog auf dem Friedhof in Obersimonswald entfernt wurde. Der Vorsitzende sagt, dass der Trog zu stark beschädigt war und dass an die Stelle eine Bank mit Tisch aufgestellt werden soll.

2. ÖPNV

Gemeinderat R. Weis merkt an, dass es aktuell keine Busverbindung bzw. Anschlussverbindung an den Zug, Ankunft 20.41 Uhr in Gutach-Bleibach, nach Simonswald gibt. Die Wartezeit beträgt über 50 Minuten. Auch Gemeinderat Bär findet es wichtig, gerade für die Jugendlichen.

3. DRK

Gemeinderat Ruf erkundigt sich nach dem aktuellen Stand bezüglich des DRK. Der Vorsitzende sagt, dass man im Gespräch mit dem Zuschussgeber ist.

4. Hauptsatzung

Gemeinderat Bär sagt, dass er gerne die Hauptsatzung ändern würde. Dies hat er bereits im Juli/August angesprochen. Er ist nicht damit einverstanden, dass der Bürgermeister 25.000 € bewirtschaften darf. Im Vergleich mit dem Kreis Emmendingen, z.B. die Gemeinde Vörstetten, darf der Bürgermeister nur 10.000 € bewirtschaften.

5. Wegekonzept

Gemeinderat Bär fragt nach, ob es ein Wegekonzept in Simonswald gibt. Er findet es gut, dass der Staubfreie Weg wieder offen ist. Leider ist es nicht der einzige Weg, der Probleme bereitet. Der Vorsitzende sagt, dass der Status des Staubfreien Wegs nun geklärt ist, bei dem anderen Weg muss abgewartet werden.

6. Radwege

Gemeinderat Bär regt an über die Radwege in Simonswald nachzudenken. Der Vorsitzende sagt, dass dies bereits in Bearbeitung ist.

7. Buswartehäuschen

Gemeinderat Bär regt an, an der Bushaltestelle Unterdörfle bzw. Alten Rathaus ein Buswartehäuschen zu errichten, eventuell könnte dies erneut im Rahmen der 72 h – Aktion durchgeführt werden. Der Vorsitzende sagt, dass er dies bereits auf der Agenda hat. Das Grundstück gehört leider nicht der Gemeinde.

8. Baugebiet Schloss

Gemeinderat Bär fordert, dass über den Gemeinderatsbeschluss in nicht-öffentlicher Gemeinderatssitzung vom 16.10.2013 bezüglich des Baugebiets Schloss neu verhandelt bzw. beraten werden müsste. Seither hat sich viel geändert.

TOP 5 Bürgerfragemöglichkeit

Gottfried Wehrle bedankt sich bei allen Verwaltungsangehörigen, die beim Gutachterausschuss in den letzten Jahren mitgewirkt haben. Außerdem berichtet er über den aktuellen Stand der Interessengemeinschaft „Kultur-Erholungslandschaft und Lebensqualität im Simonswäldertal“. Er zählt auf, welche Vorhaben bereits gefördert worden sind. Außerdem teilt er mit, dass der Betrag von 1.500 € aus dem Etat benötigt wird. Der Gemeinderat stimmt dem zu.

Vorsitzender:

Schriftführerin:

Gemeinderat Nopper:

Gemeinderat Ruf: